



Veranstaltungs- und Prüfungsmerkblatt Frühjahrssemester 2025

8,787: Skills: Gender im Bewerbungsgespräch - ein Theaterworkshop

ECTS-Credits: 3

Überblick Prüfung/en

(Verbindliche Vorgaben siehe unten)

dezentral - Portfolio, --, -- (100%)

Prüfungszeitpunkt: Vorlesungszeit

Zugeordnete Veranstaltung/en

Stundenplan -- Sprache -- Dozent

[8,787,1.00 Skills: Gender im Bewerbungsgespräch - ein Theaterworkshop](#) -- Deutsch -- [Schröter Katarina Romana](#) , [Binswanger Christa](#)

Veranstaltungs-Informationen

Veranstaltungs-Vorbedingungen

Keine

Lern-Ziele

Die Studierenden

- haben gelernt mithilfe des Leitfadens ein Skript für eine Bewerbungsszene zu verfassen;
- üben Bewerbungssituationen im Theater-Spiel ein, um das eigene Doing Gender im beruflichen Kontext im Spiel zu erfahren und zu reflektieren;
- erproben und erleben verschiedene Möglichkeiten des Doing Gender in der Bewerbungssituation, um den persönlichen Handlungsspielraum zu erweitern.

Veranstaltungs-Inhalt

Im Hinblick auf Gleichberechtigung im Arbeitskontext ist heute in der Schweiz vieles erreicht: Frauen und Männer haben den gleichen Zugang zu Bildung, sie haben gleiche Rechte auf dem Arbeitsmarkt und keine Person in der Schweiz darf aufgrund von Geschlecht diskriminiert werden. Ein Blick in die Statistiken zeigt aber deutlich: Der Arbeitsmarkt ist sehr stark von Geschlecht geprägt. Es gibt hier und heute eindeutige Männer- und eindeutige Frauendomänen. Wir fragen in diesem Kurs, welche Wirkungen Geschlecht in der Berufswelt zeigt. Wir fokussieren hierbei das sog. "Doing Gender", also die Weise, wie wir im Alltag - auf Arbeit, aber auch im privaten Umfeld - Geschlecht "tun", d.h. wie wir uns als Frauen und Männer in Szene setzen. Mit diesem 'Tun' von Geschlecht können wir sicher stellen, dass unsere Umgebung uns immer wieder als 'Mann' oder als 'Frau' wahrnimmt und wertschätzt. Dies gilt auch in der Situation des Bewerbungsgesprächs: in dieser Situation ist es für die Person, die sich bewirbt wichtig, authentisch zu wirken - und dabei kommt Doing Gender besonders stark zum Zuge. Wenn nun aber - im Sinne eines tatsächlichen Gleichstellungsanspruchs - Männer in bislang typischen Frauendomänen und Frauen in bislang typischen Männerdomänen Raum erhalten sollen, welche Auswirkungen hat dies dann auf das "Doing Gender"? Ein weiteres Augenmerk richten wir im Kurs darauf, wie Menschen, welche im Alltag herrschende Normen in Frage stellen, ein "Doing Gender" praktizieren. So sind LGBTQI*- Menschen je nach Branche besonders gefordert. Wie lassen sich Strategien des "Doing Gender" in solchen Situationen beschreiben? Und wie lassen sie sich erleben? Und was heisst dies bezüglich für die Situation des Bewerbungsgesprächs? Kernstück des Kurses ist ein Theater-Workshop mit der SchauspielerIn und Dramaturgin Katarina Schröter. Die Studierenden schreiben vorbereitend zum Workshop Bewerbungsszenen, die sie dann gemeinsam spielen und analysieren. Durch das eigene Schreiben und Spielen von Szenen wird das Bewusstsein für 'Doing Gender' im beruflichen Kontext geschärft und die Studierenden in der Reflexion eigenen Tuns geschult. Das Erlernte kann direkt umgesetzt werden, indem die Möglichkeit genutzt wird, Szenen neu- und umzugestalten. So kann die Wirkung von Geschlecht in einer Bewerbungssituation in verschiedenen Facetten erprobt und erlebt werden.



Prüfungsform	Mischform
Prüfungsart	--
Prüfungszeitpunkt	Vorlesungszeit
Prüfungsdurchführung	--
Prüfungsort	--
Benotungsform	--
Gewichtung	100%
Dauer	--

Prüfungs-Sprachen

Fragesprache: Deutsch

Antwortsprache: Deutsch

Bemerkungen

Aktive Teilnahme; Theorie-Reflexion; Szenen-Skript

Hilfsmittel-Regelung

keine Hilfsmittelregelung nötig

- Für Hausarbeiten, Kurse ohne Credits etc. gibt es keine spezifische Hilfsmittelregelung.
- Es gelten subsidiär die Ordnungen der Universität St. Gallen sowie die Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens (Quellen und Hilfen müssen immer ausgewiesen werden).
- Bei allen schriftlichen Arbeiten muss eine Eigenständigkeitserklärung angebracht werden.

Hilfsmittel-Zusatz

--

Prüfungs-Inhalt

1. **Szenenskript (60%):** Die Studierenden reichen vorbereitend zum Break ein Szenenskript für eine Bewerbungsszene ein.
2. **Fragen an theoretische Texte (40%):** Die Studierenden reichen vorbereitend zum Break drei Anmerkungen oder Fragen an den Text von Hornscheidt, drei Anmerkungen oder Fragen an den Text von Ferreira und drei Anmerkungen oder Fragen an den Text von Gildemeister ein.
3. **Aktive Teilnahme (passed/failed):** Die aktive Teilnahme bewertet NICHT, wie gut eine Szene gespielt wird, sondern es wird bemessen, wie aktiv sich die Studierenden einbringen (Präsenz, Problemlösungsvorschläge, Reflexion in der Gruppe, konstruktives Feedback, Kreativität). Die aktive Teilnahme bedingt, dass die Studierenden an den Blocktagen vollumfänglich anwesend sind.

Prüfungs-Literatur

Hornscheidt, Lann (2017): Gender - was soll das ganze Theater? SuKuLtur: Berlin, S. 3-18.

Ferreira, Grada (2003): Die Kolonisierung des Selbst - der Platz des Schwarzen. In: Hito Steyerl, Encarnación Rodríguez (Hg.), Spricht die Subalterne deutsch?, Münster, S.146-165.

Gildemeister, R. (2020). Soziale Konstruktion von Geschlecht: «Doing gender.» In Wilz, S. M. (Hg.) *Geschlechterdifferenzen – Geschlechterdifferenzierungen*. S. 171–188 und 194-204. Springer Fachmedien Wiesbaden. https://doi.org/10.1007/978-3-658-22183-6_6

Die Prüfungsliteratur wird zu Semesterbeginn bereit gestellt. Änderung vorbehalten.



Wichtige Hinweise

Bitte beachten Sie, dass nur dieses Merkblatt, sowie der bei Biddingstart veröffentlichte Prüfungsplan verbindlich sind und anderen Informationen, wie Angaben auf StudyNet (Canvas), auf Internetseiten der Dozierenden und Angaben in den Vorlesungen etc. vorgehen.

Allfällige Verweise und Verlinkungen zu Inhalten von Dritten innerhalb des Merkblatts haben lediglich ergänzenden, informativen Charakter und liegen ausserhalb des Verantwortungsbereichs der Universität St.Gallen.

Unterlagen und Materialien sind für zentrale Prüfungen nur dann prüfungsrelevant, wenn sie bis spätestens Ende der Vorlesungszeit (KW 21) vorliegen. Bei zentral organisierten Mid-Term Prüfungen sind die Unterlagen und Materialien bis zur KW 13 (Montag, 24. März 2025) prüfungsrelevant.

Verbindlichkeit der Merkblätter:

- Veranstaltungsinformationen sowie Prüfungszeitpunkt (zentral/dezentral organisiert) und Prüfungsform: ab Biddingstart in der KW 04 (Donnerstag, 23. Januar 2025);
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittelzusätze, Prüfungsinhalte, Prüfungsliteratur) für dezentral organisierte Prüfungen: in der KW 12 (Montag, 17. März 2025);
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittelzusätze, Prüfungsinhalte, Prüfungsliteratur) für zentral organisierte Mid-Term Prüfungen: in der KW 14 (Montag, 31. März 2025);
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittelzusätze, Prüfungsinhalte, Prüfungsliteratur) für zentral organisierte Prüfungen: zwei Wochen vor Ende der Prüfungsabmeldephase in der KW 15 (Montag, 07. April 2025).